

An den Grossen Gemeinderat

Winterthur

Pferdesportanlage Sporrer: Beitrag der Stadt von CHF 300'000

Antrag:

Die Stadt Winterthur gewährt dem Kavallerieverein Winterthur für den Bau der Pferdesportanlage auf dem Areal Sporrer mit einer Reithalle, Aussenanlage und der entsprechenden Infrastruktur zulasten der Investitionsrechnung (Projektnr. 12'818) einen einmaligen Investitionsbeitrag in der Höhe von CHF 300'000.

Weisung:

1. Zusammenfassung

Die Reitsportanlage Gütli vermag den heutigen Anforderungen in verschiedener Hinsicht nicht mehr zu genügen: Das Terrain eignet sich nicht für die Durchführung von Turnieren; es fehlt eine Halle; die Durchführung von Dressurprüfungen ist nicht möglich; die Infrastruktur ist mangelhaft, die Zufahrtswege sind ungünstig, und die Belastung des Wohnquartiers bei Veranstaltungen ist erheblich.

Aus diesem Grund plant der Kavallerieverein Winterthur auf dem Sporrer den Bau einer modernen Reitsportanlage mit einer Halle, einem grossen Aussenplatz und der entsprechenden Infrastruktur. Die Investitionskosten belaufen sich auf CHF 1'300'000. Angesichts der Tatsache, dass der Reitsport immer beliebter wird und der Kavallerieverein seinen Mitgliedern ein breites Veranstaltungs- und Ausbildungsangebot bietet, soll er für die neue Reitsportanlage einen einmaligen Unterstützungsbeitrag erhalten. Der Stadtrat beantragt dem Grossen Gemeinderat dafür einen Kredit in der Höhe von CHF 300'000.

2. Ausgangslage

2.1 Pferdesport in der Schweiz

Der Pferdebestand in der Schweiz hat in den vergangenen zwei Jahrzehnten um mehr als 70 Prozent von 32'566 im Jahr 1985 auf 56'400 im Jahr 2006 zugenommen; 70 Prozent der Tiere leben in Talgebieten (Mittelland).

Im Jahr 2005 beschäftigten sich 231'000 Personen in ihrer Freizeit mit Pferden. 72'000 Personen betreiben den Pferdesport intensiv. In Vollzeitstellen umgerechnet, beschäftigte der Pferdesport 2005 etwa 10'400 Personen.¹

¹ Poncet, P.: "Wirtschafts-, gesellschafts- und umweltpolitische Bedeutung des Pferdes in der Schweiz". Avenches: März 2007

Gemäss einer nationalen Untersuchung sind 84 Prozent aller Reitsport treibenden Personen in der Schweiz Frauen. In Verbänden und Vereinen beträgt der Frauenanteil 60 bis 70 Prozent, Tendenz steigend.²

2.2 Der Kavallerieverein Winterthur

Der Kavallerieverein Winterthur wurde im Jahre 1876 gegründet, „um Mann und Pferd für den militärischen Ernstfall in kriegstüchtigem Zustand zu erhalten“. 1973 wurde die Kavallerie abgeschafft. Schon damals stand in Winterthur längst nicht mehr das Militärische im Vordergrund, sondern wie heute die Freude am Pferdesport, die gemeinsamen Erlebnisse, die persönliche Weiterbildung und die Teilnahme an Wettkämpfen.

Der Kavallerieverein möchte:

- allen Vereinsmitgliedern eine geeignete Trainingsmöglichkeit bieten
- eine artgerechte und zeitgemässe Infrastruktur für die Pferde bereitstellen
- Pferdesportlerinnen und Pferdesportlern die Möglichkeit bieten, sich in allen Bereichen fachlich aus- und weiterzubilden
- Juniorinnen und Junioren unabhängig von ihren finanziellen Verhältnissen beste Bedingungen für die Ausübung ihres Hobbys bieten
- seinen Mitgliedern den Besuch von überregionalen Kursen ermöglichen
- Pferdesportanlässe in grösserem Umfang auf der eigenen Anlage durchführen
- den Standort auf dem Gebiet der Stadt Winterthur beibehalten

Der Verein setzte sich 2007 aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Aktivmitglieder	112
Juniorinnen und Junioren	30
Freimitglieder	130
Passivmitglieder	29
Provisorische	9
Ehrenmitglieder	12
Vorstand	7

90 Prozent der Neumitglieder sowie der Mitglieder der Juniorenabteilung sind weiblich.

Der Kavallerieverein führt jedes Jahr drei grosse Pferdesportveranstaltungen durch: An den *Pferdesporttagen Winterthur* nehmen jeweils rund 500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der ganzen Ostschweiz teil – vom Einsteiger/Pony (Gymkhana) bis zur höchsten regionalen Stufe (R4); am *Fahrtturnier* beteiligen sich jeweils 50 Teilnehmende, und am *Concours Complet (Military)* sind es jeweils rund 150 Teilnehmende aus der ganzen Schweiz.

Auch wenn die dem Kavallerieverein Winterthur bislang zur Verfügung stehende Infrastruktur zu wünschen übrig lässt, hat der Verein seinen Mitgliedern stets ein breites Angebot an Kursen und Weiterbildungsmöglichkeiten geboten (Brevetkurs, Springkurse, Springkurs für Juniorinnen und Junioren, Dressurkurs, Gymnastikkurs für Juniorinnen und Junioren, Gelände- und Fahrtrainings, Fahrbrevetkurse).

² Sportobservatorium Schweiz

Das weitere Angebot des Kavallerievereins umfasst:

- interne Turniere in allen Sparten
- Plauschturniere für Einsteigerinnen und Einsteiger
- diverse gemeinsame Ausritte
- diverse Turniere/Ausritte mit Nachbarvereinen
- verschiedene gesellschaftliche Anlässe
- Präsenz am Albanifest

Ferner amten diverse Mitglieder als Funktionärinnen und Funktionäre des schweizerischen Verbandes (Richter/innen, Jurypräsidentinnen und -präsidenten, Parcoursbauer und Speaker). Der Nachwuchs wird durch eigene, lizenzierte Vereinstrainer (J+S) ausgebildet. In der Grundausbildung wird auch das Verhalten in der Natur gelehrt.

Die Finanzierung des Vereins basiert auf folgenden Einnahmequellen:

1. Mitgliederbeiträge (Aktive Fr. 100.-; Juniorinnen/Junioren Fr. 50.- pro Jahr).
Dieser Ertrag deckt knapp die allgemeinen Kosten für Administration und Verwaltung des Vereins sowie die Abgaben an den nationalen Verband.
2. Erträge aus Veranstaltungen (Albanifest, Pferdesporttage, Fahrtturnier, Concour-Complet).
An diesen Anlässen wird von Aktiv- und Juniorenmitgliedern erwartet, dass sie (pro Jahr mind. zwei Arbeitstage) mithelfen.
Die Erträge werden u. a. für die Ausbildung der Mitglieder (Kurse usw.), den Unterhalt der Infrastruktur und Neuanschaffungen von Trainingsmaterial verwendet.

Der Gemeinnutzen des Vereins ist wie folgt gegeben:

1. Der Verein ermöglicht es Jugendlichen, relativ günstig eine persönliche Beziehung zu Pferden aufzubauen.
2. Pferdebegeisterte Kinder können auf einer optimalen Infrastruktur ihre ersten Reitversuche unternehmen.
3. In der Beschäftigung mit Pferden lernen Kinder Pünktlichkeit, Pflichtbewusstsein und Verantwortung für sich und andere zu übernehmen.
4. Es wird eine Infrastruktur betrieben, welche von weiteren Vereinen und Gesellschaften genutzt werden kann.
5. Durch die Pferdesportanlage werden die regionalen Fuss-, Wald- und Landwirtschaftswege entlastet.
6. Der Verein führt Veranstaltungen durch, welche für alle Personen (gratis) zugänglich sind und ermöglicht es dadurch der Bevölkerung, den Pferdesport näher kennen zu lernen.
7. Diese Veranstaltungen bringen Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der ganzen Schweiz nach Winterthur und sind als ein Teil der Standortförderung zu betrachten.
8. Von den Turnieren profitiert auch das lokale Gewerbe (Lieferungen in diversen Sparten).

Der Reiterei stand früher ein grosses Areal (Allmend Reitplatz Töss) zur Verfügung. Heute wird dieses Areal als Fussballanlage und Naherholungsgebiet genutzt.

Der Kavallerieverein Winterthur (KVW) würde den Investitionsbeitrag sehr schätzen und der Stadt Winterthur folgende Gegenleistungen anbieten:

1. Der KVW stellt der Stadt Winterthur die Anlage jährlich an zwei Tagen kostenlos (exkl. Strom, Wasser, andere Gebühren) zur Verfügung.

2. Der KVW organisiert 2-mal jährlich einen „Schnupperanlass“ für Kinder aus Winterthur. Die Kosten für diesen Kurs sollen für Teilnehmende erschwinglich sein, jedoch nicht gratis.

Die Gegenleistungen werden in den nächsten 10 Jahren kostenlos durch den KVW erbracht. Anschliessend wird bei Aufrechterhaltung des Angebots über die Kostenfrage neu verhandelt.

3. Bedeutung des Reitsports für die Sportförderung in Winterthur

Die Stadt Winterthur unterstützt verschiedene Sportarten und fokussiert dabei stets auf die Förderung des Breitensports. Während vom finanziellen Engagement für Fussball, Eishockey und Handball vorwiegend Knaben und Männer profitieren, wird die Unterstützung des Kavallerievereins bzw. des Pferdesports in einem grossen Ausmass Frauen und Mädchen zugute kommen.

Die Pferdesportarten Reiten und Voltigieren sind Bestandteile des eidgenössischen Programms Jugend+Sport (J+S). Dies zeigt, dass auch von Seiten des Bundes und der Kantone die Unterstützung von Jugendlichen im Bereich des Pferdesports als erstrebenswert angesehen wird.

4. Änderung des kommunalen Richtplanes und Baurechtsvertrag

Der Grosse Gemeinderat der Stadt Winterthur hat am 4. September 2006 der Änderung des kommunalen Richtplans sowie dem privaten Gestaltungsplan "Pferdesportanlage Sporrer" zugestimmt. Mit dem privaten Gestaltungsplan und der entsprechenden Änderung des kommunalen Richtplanes wurden die planerischen Voraussetzungen für eine nicht kommerzielle Pferdesportanlage des Kavallerievereins Winterthur und Umgebung geschaffen. Die Anlage soll primär dem Reitbetrieb des Vereins, aber auch der Durchführung von überregionalen und nationalen Veranstaltungen dienen.

Das benötigte Land stellt die Stadt dem Kavallerieverein im Baurecht zur Verfügung. Für den Baurechtzins wurde ein reduzierter Ansatz gewählt, da der Kavallerieverein – wie die Tennisclubs und Schützenvereine – eine Leistung erbringt, welche der Bevölkerung der Stadt Winterthur zugute kommt.

5. Das Projekt

Geplant sind:

- Eine Reithalle mit den Aussenmassen 80m x 40m x 10m
- Ein Wiesenplatz mit Erd- und Naturhindernissen für die alljährlichen Spring- und Fahrturniere
- Befestigter Parkplatz für Veranstaltungen sowie für bestehende und zukünftige Nutzer/innen des Areals Sporrer
- In einer weiteren Etappe kann ein Allwetterplatz (50m x 100m) erstellt werden.

Aufgrund des Standorts der Anlage bietet sich für weitere Interessierte eine Nutzung an:

- Der Parkplatz kann von Pächterinnen und Pächtern der Pünthen sowie von Besucherinnen und Besuchern anderer Veranstaltungen genutzt werden.
- Die Halle kann als Wintertrainingsplatz für diverse Sportarten, als Ausstellungsraum für Gewerbe- oder Kleintiervereine, als Ort für kulturelle und andere Veranstaltungen genutzt werden.

6. Finanzielles

Kosten

Investitionen		
Reithalle	CHF	1'000'000
Parkplatz	CHF	150'000
Erschliessung	CHF	150'000
Total	CHF	1'300'000

Finanzierung

Eigenleistung	CHF	10'000
Eigenmittel Verein	CHF	350'000
Darlehen Vereinsmitglieder	CHF	350'000
Beitrag Sporttoto ca.	CHF	150'000
Anteilscheine Mitglieder	CHF	20'000
Fremdfinanzierung Bank	CHF	120'000
Beitrag Stadt Winterthur	CHF	300'000
Total	CHF	1'300'000

7. Schlussbemerkung

Die Pferdesportanlage Sporrer wird den Mitgliedern des Kavallerievereins verbesserte Trainingsbedingungen bieten, eine bessere Haltung der Pferde ermöglichen, mehr Möglichkeiten für Kurse bieten und erlauben, nationale Turniere mit einem grösseren Teilnehmerfeld zu organisieren. Dies ist nicht nur für den Verein, sondern auch für den Standort Winterthur von Bedeutung. Ein Beitrag der Stadt Winterthur an dieses Vorhaben in der Höhe von CHF 300'000 ist daher angemessen.

Die Berichterstattung im Grossen Gemeinderat ist der Vorsteherin des Departements Schule und Sport übertragen.

Vor dem Stadtrat

Der Stadtpräsident:

E. Wohlwend

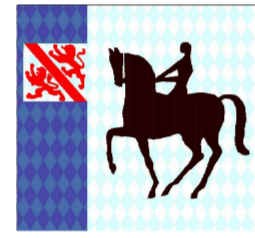
Der Stadtschreiber:

A. Frauenfelder

Beilage:

- Plan Pferdesportanlage Sporrer, 1:500

Kavallerieverein
Winterthur + Umgebung
c/o
Beat von Ballmoos
Randbühlstr. 8
8404 Winterthur



Pferdesportanlage Sporrer

Reithalle mit Umgebung

Umgebung 1:500

Baugesuch

Gesuchstellerin: _____

Grundeigentümerinnen: _____

Projektverfasserin: _____

Plan Nr. Datum: 28.01.2008 Gezeichnet: fb Format: 45/63

0709-02 Rev. a: Rev. b: Rev. c:

Schnewlin + Küttel AG
Bahnstrasse 41
8400 Winterthur
Tel. 052 260 04 20 Fax 052 260 04 21

Schnewlin + Küttel
Bauingenieure SIA
Beratende Ingenieure USIC

